

Der Traum vom eigenen Café

«Ich bin ein offener Mensch.» Zelda Mäder muss nicht lange überlegen, als sie sich selbst beschreiben soll. Die Schaffhauserin arbeitet als Hero im Tanneladen der Tanne Schaffhausen. Dort bedient und serviert sie Kundinnen und Kunden und hilft beim Verkauf regionaler Produkte. Die Heroes sind Menschen mit einer Beeinträchtigung, die im geschützten Arbeitsumfeld der Tanne tätig sind. Sie sei hilfsbereit, sensibel und gerne unter Leuten. «Ich bin fast wie ein offenes Buch», sagt sie und lächelt. Eigenschaften, die ihr im Alltag und bei der Arbeit zugutekommen. Im Tanneladen schätzt sie den Kontakt mit den Kundinnen und Kunden besonders. Dort wartet auf sie und ihre Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen schon bald ein neues Kapitel: Im Rahmen eines neuen Konzepts soll der Laden künftig von den Heroes geführt werden. Als Zelda Mäder davon erfährt, ist die Freude gross. «Ich finde es schön, dass unsere

Chefin uns das zutraut», sagt sie. Für die Schaffhauserin ist das neue Konzept vor allem ein Zeichen des Vertrauens. «Ich finde es auch schön, dass sie an uns glaubt.» Die neue Aufgabe motiviere sie zusätzlich und zeige ihr, dass ihr Einsatz geschätzt werde.

Besonders gerne erzählt Zelda Mäder von den Produkten im Laden. Die regionalen Spezialitäten, der Kaffee aus einer kleinen Rösterei oder die handgemachten Arbeiten ihrer Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen liegen ihr am Herzen. «Jedes Produkt hat seine eigene Geschichte», sagt sie. Genau das mache den Tanneladen besonders. «Für mich gehört mehr zu einem Laden als nur das Verkaufen.» Ein freundliches Gespräch und ein ehrliches Lächeln seien für sie genauso wichtig wie die Produkte im Regal. Als sie ihre Arbeit in der Tanne begann, sei vieles neu gewesen. Bestellungen aufnehmen, Produkte präsentieren



Zelda Mäder freut sich auf mehr Verantwortung im Tanneladen und träumt von einem eigenen Café-Restaurant. Bild: Sarah Schneidewind

oder den Überblick über das Sortiment behalten habe sie zuerst lernen müssen. Heute gehe vieles selbstverständlich. «Claudine sagt oft, dass ich vieles selbstständig kann und sozusagen die Stärke der Tanne bin. Das macht mich stolz.» Die Arbeit habe ihr gezeigt, was sie alles schaffen könne, wenn ihr

jemand Vertrauen schenke. Besonders seien jeweils die Momente, in denen Kundinnen und Kunden zufrieden den Laden verlassen. «Das ist für mich das Schönste», sagt sie. Genau dieses Gefühl möchte sie den Menschen mitgeben. Die Arbeit in der Tanne habe sie auch persönlich verändert. Sie

Zur Person

Alter: 29

Zivilstand: ledig, verlobt und ein Freund mit demselben Traum

Wohnort: Schaffhausen

Hobbys: Schwimmen, Malen und kreative Arbeiten

Traum: Café-Restaurant in Schaffhausen

Lieblingssort: In der Natur

Lieblingssessen:

Spaghetti Bolognese

Lieblingsrezept: Schokoladenkuchen und Pancakes

sei selbstbewusster geworden und habe gelernt, mehr an sich zu glauben.

Gleichzeitig trägt Zelda Mäder einen grossen Traum mit sich. Gemeinsam mit ihrem Verlobten Andrin möchte sie eines Tages ein eigenes Café-Restaurant in Schaffhausen eröffnen.

Der Name steht bereits fest. «A bis Z» soll es heissen. Die Anfangsbuchstaben ihrer beiden Vornamen verbinden nicht nur Andrin und Zelda, sondern stehen auch für ihren gemeinsamen Weg. Wie das Café aussehen soll, weiss sie schon heute. Auf der Speisekarte stehen Salate, Sandwiches, Bowls und Spiessli. Kochen und Backen gehören zu ihren grössten Leidenschaften. Besonders gerne bereitet sie Spaghetti Bolognese zu oder backt Schokoladenkuchen und Pancakes. «Liebe geht durch den Magen», sagt sie lachend. Ihr Verlobter bestätige das immer wieder. Bis ihr Traum Wirklichkeit wird, sammelt Zelda Mäder im Tanneladen weitere Erfahrungen. Jede Begegnung mit Kundinnen und Kunden bringt sie ihrem Ziel ein Stück näher. Und eines wünscht sie sich schon heute, unabhängig davon, ob im Tanneladen oder später im eigenen Café. «Die Menschen sollen mit einem Lächeln nach Hause gehen.» (sas)